



OSTBEVERNER

Versicherungsverein a.G. seit 1919

Geschäftsbericht

2017

OSTBEVERNER
Versicherungsverein a.G.

Hauptstr. 27
48346 Ostbevern
Tel.: 02532 - 332
Fax.: 02532 – 1676
www.ostbeverner.de
info@ostbeverner.de

Lagebericht zum 31. Dezember 2017

Mehrjahres-Spiegel

Geschäftsjahr		2017	2016	2015	2014	2013
Gebuchte Brutto-Beiträge	TE	2.731,7	2.653,9	2.596,6	2.528,0	2.438,6
Verdiente Beiträge f.e.R.	TE	1.908,9	1.862,4	1.842,2	1.799,9	1.751,0
Selbstbehalt-Quote	%	69,9	70,2	70,9	71,2	71,8
Beitragsrückerstattung im Gj.	TE	1.365,5	1.337,6	1.195,6	1.314,9	1.424,8
in % der gebuchten Brutto-Beiträge	%	50,0	50,4	46,0	52,0	58,4
Anzahl Versicherungsverträge	Stk	4.492	4.461	4.427	4.404	4.367
Versicherungssummen	Mio€	2.572,2	2.487,2	2.425,7	2.356,4	2.267,7
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	TE	449,3	501,3	589,4	1.050,8	322,5
Brutto-Schadenquote	%	16,4	18,9	22,7	41,6	13,2
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	TE	197,4	191,0	245,0	216,3	216,7
Brutto-Kostenquote	%	7,2	7,2	9,5	8,6	8,9
Rohüberschuss vor Ergebnisverwendungen	TE	1.567,7	1.510,2	1.397,0	1.255,4	1.499,8
davon Zuführung zur RfB	TE	1.492,7	1.435,2	1.322,0	1.180,4	1.424,8
davon Zuführung zur Verlustrücklage	TE	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0
Eigenkapital	TE	2.530,0	2.455,0	2.380,0	2.305,0	2.230,0
in % der verdienten Beiträge f.e.R.	%	132,5	131,8	129,2	128,1	127,4
Kapitalanlagen	TE	4.867,8	4.642,2	4.432,1	4.214,2	4.330,3
Kapitalanlagenerträge	TE	193,7	181,5	200,0	168,5	175,1
Schadenrückstellungen f. e. R.	TE	83,8	125,7	156,2	198,4	39,5
Rückstellung für Beitragsrückerstattung f.e.R. (= RfB)	TE	2.502,1	2.374,9	2.277,4	2.150,9	2.285,4

Organe

Vorstand

Antonius Hertleif, Telgte, Vorsitzender
Werner Pohlmann, Ostbevern, Stellvertreter
Dieter Schulze Zumkley, Sassenberg, Geschäfts-
führendes Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat

Johannes Kuhlmann, Landwirt, Milte, Vorsitzender
Bernhard Lummer, Landwirt, Oelde, stellv. Vors.
Klaus-Martin Decker, Dipl.-Bau-Ing., Telgte
Helmut Pöhling, Dipl.-Ing. für Nachrichtentechnik,
Einen
Georg Niehoff, Landwirt, Ostbevern
Stefan Leuer, Dipl.-Agrar-Ing., Telgte

Vorwort

Im Kreis Warendorf und den benachbarten Kreisen betrieben wir im Geschäftsjahr als VVaG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft die Feuer - und Sachversicherung, nämlich:

- Landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung;
- Verbundene Wohngebäudeversicherung;
- Verbundene Hausratversicherung;
- Sonstige Sachversicherung.

Die Sonstige Sachversicherung umfasste die Risiken / Sparten Sturm, Glas, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl und Kleinbetriebsunterbrechung.

Versicherungen gegen festes Entgelt wurden nicht betrieben.

Detailanalyse

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf 2.731.672 €. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 2,9% (= 77.783 €).

Die Rückversicherungsbeiträge (822.809 €) wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen. Für eigene Rechnung (f.e.R.) verblieben danach 1.908.863 € (Vj.: 1.862.394 €).

Schadensverlauf

Für einen erneuten Rückgang der Stückzahl an Schäden gegenüber dem Vorjahr (Gj.: 203 – Vj.: 225) waren vor allem geringere Leitungswasser- und Sturmschäden ursächlich. Insgesamt lag der Schadenaufwand für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres mit 559.660 € (Vj.: 568.484 €) auf Vorjahres-Niveau. Dies zeigt sich entsprechend in der Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahresversicherungsfälle (Gj.: 20,5% - Vj.: 21,4%). Nach Abzug eines mit + 110.420 € (Vj.: + 67.261 €) höheren Abwicklungsgewinns als im Vorjahr belief sich die Gesamt- Bruttoschadenquote auf 16,4% (Vj.: 18,9%).

Unsere Bestände sind überwiegend und unverändert gegenüber dem Vorjahr rückversichert.

Die Schadenaufwendungen f.e.R lagen mit 317.047 € (Vj.: 260.070 €) aufgrund einer höheren Beteiligung des Rückversicherers am Abwicklungsgewinn über denen des Vorjahres. Die Gesamt-Schadenquote f.e.R. des Geschäftsjahres betrug 16,6% gegenüber 14,0% im Vorjahr.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen mit 197.352 € (Vj.: 191.036 €) auf Vorjahres-Niveau. Trotz einer Minderung aller Kostenarten, insbesondere der Personalkosten, vor arbeitszeiterfassungsbasierter Kostenverteilung auf andere Bereiche in Höhe von 29.284 € belief sich der Zuwachs nach Inanspruchnahme bedingter Kostenverteilung auf 6.316 €. Ursächlich hierfür sind geringere Zuordnung von Kosten zu den Bereichen „Schadenregulierung“, „VU als Ganzes“ und „Vermögensverwaltung“ in Höhe von 35.599. Nach wie vor verzichten wir auf eine teure Vertriebsorganisation. Ohne hierfür aufzuwendende Provisionen können wir unsere Abschlusskosten mit 52.752 € (= 1,9% im Verhältnis zu den gebuchten Brutto-Beiträgen) auf unverändert niedrigem Niveau halten. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 144.600 € (= 5,3% in Relation wie vor). Die Brutto-Kostenquote blieb mit 7,2% aufgrund der vorstehenden Erläuterungen gegenüber dem Vorjahr stabil. Dieser Wert liegt weiter deutlich unter Branchendurchschnitt.

Aufwendungen für Beitragsrückerstattung

Die Aufwendungen für Beitragsrückerstattung sind ihrem Charakter nach bereits eine Ergebnisverwendung. Sie werden satzungsgemäß in den Jahresabschluss eingestellt und bedürfen jeweils der Genehmigung der Mitgliederversammlung.

Da der Verein traditionsgemäß nur Ergebnisteile im gesetzlich vorgeschriebenen Maße und zur Kapitalerhaltung im Versicherungsunternehmen belassen möchte, werden Rohüberschüsse höchstmöglich an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Dies geschieht zunächst in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Aus dieser kehren wir regelmäßig größere Teile unter Berücksichtigung der jeweiligen Schadensituation zur Beitragsverrechnung bei der Jahreshebung aus.

Durch die gute Ergebnisentwicklung konnten wir mit 1.492.756 € (Vj.: 1.435.179 €) auch im Geschäftsjahr einen hohen Betrag der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuführen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis beinhaltet eine beitragszuwachs- und kostenbegünstigt (um 57.577 €) höhere Teil-Ergebnisverwendung zur Beitragsrückerstattung als im Vorjahr. Trotz dessen lag das versicherungstechnische Ergebnis mit 139.783 € (Vj.: 145.697 €) nur geringfügig unter dem des Vorjahres. Nach Abzug eines niedrigeren nichtversicherungstechnischen Aufwandüberschusses sowie der Steuern wurde dieser in die freie Rücklage eingestellt.

Kapitalanlagen / -Ergebnis

Begünstigt durch den Beitragszuwachs f.e.R. und die unverändert günstige Schadensituation konnten wir unseren Kapitalanlagenbestand im Geschäftsjahr um 225.535 € auf 4.867.773 € aufstocken. Das Kapitalanlagenergebnis zeigte sich trotz höherer Kurswertabschreibungen mit + 57.770 € weiter verbessert (im Vj.: + 53.232 €).

Übriges Ergebnis

Aufgrund von Ausweisvorschriften weisen Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung an dieser Stelle der Ergebnisrechnung regelmäßig Unterschüsse aus. Infolge vorstehend beschriebener Umstände verringerte sich der Überschuss gegenüber dem Vorjahr um 7.877 € auf ./ 78.901 €.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss beträgt 75.000 €. Dieser berücksichtigt, wie vorstehend erwähnt, eine als Aufwand verbuchte Teilgewinnverwendung zur Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 1.492.756 €. Den Jahresüberschuss hat der Vorstand der freien Rücklage zugeführt. Diese Gesamt-Gewinnverwendung schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor.

Die Entwicklung der Versicherungszweige

Feuerversicherung

Die Feuerversicherung repräsentiert mit Beitragseinnahmen von 1.792.082 € (= 65,6% der gebuchten Brutto-Beiträge) mit Abstand den größten Versicherungsbestand unseres Vereins. Hiervon entfällt ein Beitragsvolumen von 1.702.831 € allein auf die landwirtschaftliche Gebäude- und Inhaltsversicherung.

Der Beitragszuwachs der Gesamt-Sparte belief sich auf 38.174 € (= 2,2%). Der Vertragsbestand blieb mit 1.280 Versicherungsverträgen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Das Feuer-Risiko ist unverändert nichtproportional rückversichert. Der hierfür aufgewendete Beitrag belief sich auf 75.081 € (Vj.: 71.021 €).

Es waren 16 (Vj.: 33) Versicherungsfälle mit einem Volumen von 254.713 € (Vj.: 112.349 €) zu verzeichnen. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten betrug 14,2% (Vj.: 6,4%). Ein Abwicklungsgewinn von 11.714 € (im Vj. Verlust: ./ 8.502 €) verminderte den Brutto-Schadenaufwand.

In Hinblick auf den letztjährigen – im Vergleich zu den übrigen Sparten – hohen Spartenüberschuss hat der Vorstand trotz des höheren Schadenanfalls im Geschäftsjahr für diesen Versicherungszweig eine Gewinnverwendung in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 1.382.756 € (Vj.: 1.325.179 €) vorgenommen.

Das Spartenergebnis belief sich danach auf ./ 35.076 € (Vj.: + 113.067 €).

Mit der Beitragshebung für das Geschäftsjahr 2017 haben wir insgesamt eine Beitragsrückerstattung von 1.303.718 € (Vj.: 1.278.115 €) an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Die Rückerstattungsquoten für die Versicherungsarten Feuer-Landwirtschaft und Sonstige Feuerversicherung beliefen sich auf 75% (Vj.: 75%) bzw. 30% (Vj.: 30%).

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Das Beitragsvolumen der Wohngebäudeversicherung beträgt 582.734 € (= 21,3% der gebuchten Brutto-Beiträge). Der Beitragszuwachs beläuft sich auf 29.741 € (= 5,4%). Der Bestand an Versicherungsverträgen erhöhte sich auf 1.613 (Vj.: 1.591). Neben einer angemessenen proportionalen Rückversicherung sind alle Verbundrisiken nichtproportional abgesichert.

Der hierfür insgesamt aufgewendete Beitrag betrug 483.190 € (Vj.: 461.085 €).

Die Anzahl der Schäden erhöhte sich von 120 im Vorjahr auf 132 Versicherungsfälle im Geschäftsjahr. Dabei hat sich das Schadenvolumen mit 209.158 € (Vj.: 326.730 €) weiter verringert. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten spiegelt dies mit 35,9% zu 59,1% wider. Der Abwicklungsertrag trug mit 79.802 € (Vj.: 60.565 €) zur Ergebnisverbesserung bei.

Bei der Bemessung der Teil-Ergebnisverwendung zur Beitragsrückerstattung in dieser Sparte hat der Vorstand geringfügigen positiven und teilweise auch negativen Spartenergebnisse berücksichtigt und für diese Sparte eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Gewinnverwendung in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 60.000 € (Vj.: 60.000 €) vorgenommen.

Der Spartengewinn betrug danach 110.204 € (Vj.: 19.207 €).

Die im Vorjahr schon verbesserte Schadensituation ermöglichte eine Beitragsrückerstattung an unsere Mitglieder zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 von 29.125 € (Vj.: 27.640 €) Die Rückerstattungsquote betrug unverändert 5%.

Verbundene Hausratversicherung

Die Hausratversicherung bildet für unseren Verein mit Beitragseinnahmen von 195.894 € (= 7,2% der gebuchten Brutto-Beiträge) das dritte Standbein. Der Vertragsbestand zeigte einen leichten Rückgang auf

914 (Vj.: 922) Versicherungsverträge. Der Beitragszuwachs lag bei 4.564 € (= 2,4%).

Die proportionalen und nichtproportionalen Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich auf 141.966 € (Vj.: 139.939 €).

Die Anzahl der Versicherungsfälle zeigte sich mit 37 (Vj.: 53) weiter rückläufig. Das Schadenvolumen sank dabei auf 40.410 € (Vj.: 53.481 €). Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten zeigte sich mit 20,6% (Vj.: 28,0%) dementsprechend verbessert. Wie im Vorjahr verbesserte auch im Geschäftsjahr ein Abwicklungsertrag von 10.208 € (Vj.: 4.868 €), das Spartenergebnis.

Auch in dieser Sparte konnte der Vorstand aufgrund der guten Schadensituation eine unveränderte Gewinnverwendung in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von 30.000 € (Vj.: 30.000 €) vornehmen.

Die Sparte schloss danach mit einem Gewinn von 38.521 € (Vj.: 13.960 €) ab.

Die Beitragsrückerstattung zu Beginn des Geschäftsjahres lag mit 19.581 € (Vj.: 19.126 €) auf Vorjahresniveau. Die Rückerstattungsquote betrug unverändert 10%.

Sonstige Versicherungen

Das sonstige Versicherungsgeschäft wird mit Beitragseinnahmen von 160.962 € (= 5,9% der gebuch-

ten Brutto-Beiträge) von uns nicht aktiv beworben. Der Versicherungsbestand ist mit 685 (Vj.: 668) Versicherungsverträgen seit Jahren relativ stabil. Der Beitragszuwachs belief sich auf 5.304 € (= 3,4%).

Die proportionalen und nichtproportionalen Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich auf 122.572 € (Vj.: 119.451 €).

Die Anzahl der Versicherungsfälle zeigte sich mit 18 (Vj.: 19) leicht rückläufig. Das Schadenvolumen sank dabei auf 55.378 € (Vj.: 75.924 €). Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten zeigte sich auf 34,4% (Vj.: 48,8%) verbessert. Ein Abwicklungsertrag, im Wesentlichen in der Sparte „Sturm“, von 8.696 € (Vj.: 10.330) verbesserte das Spartenergebnis.

Für die Sturmversicherung konnte der Vorstand aufgrund dessen wieder eine Gewinnverwendung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Vorjahreshöhe von 20.000 € (Vj.: 20.000,00 €) vorsehen.

Die Gesamt-Sparte schloss danach mit einem Gewinn von 26.134 € (im Vj. Verlust: ./ 536 €) ab.

Wie im Vorjahr konnte für die Sturmversicherung eine Beitragsrückerstattung zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 12.924 € (Vj.: 12.574 €) erfolgen. Die Rückerstattungsquote war mit 10% unverändert.

Chancenbericht

Als kleiner Regionalversicherer bieten wir einen kundennahen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es, durch vorausschauende Beratung, auch und gerade im Schadenfall, Zufriedenheit beim Mitglied zu bewirken. Als Kennzeichen dessen sehen wir eine schnelle und verbindliche Regulierung im Schadenfall als tragende Säule unseres seit Jahren erfolgreichen Geschäftsmodells an.

Mit attraktiven Produktangeboten, die wir in den von uns nicht selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege gewährleisten, fühlen wir uns Ihnen gegenüber in allen Versicherungsfragen verpflichtet.

Unsere Rückerstattungspolitik ist durch Kontinuität gekennzeichnet. Sie unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. Zum 01.01.2018 konnten wir unseren Mitgliedern in allen Sparten eine attraktive Beitragsrückerstattung gewähren. Diese erfolgte für die Sparten Feuer-Landwirtschaft (mit 75%), Feuer-Sonstige (mit 30%), VGV und Sturm (jeweils mit

10%) und VHV (mit 15 %) durch Verrechnung auf die Beiträge 2018.

Im folgenden Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter realistischen Rahmenbedingungen voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr 2018 entwickeln wird. Die Chancen, dass sich unser Geschäft in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres besser entwickelt als prognostiziert, sind naturgemäß begrenzt.

Prognosebericht

Gemäß einer Presseveröffentlichung vom 31.01.2018 erwartet der GDV für 2018 in der Schaden- und Unfallversicherung eine Fortsetzung des Wachstumskurses des Geschäftsjahres 2017, dessen Beitragszuwachs vom GDV mit 2,9% angegeben wurde.

In unserer letztjährigen Prognose sind wir von einem Bestands- und Beitragszuwachs von insgesamt rd. 1,0% ausgegangen. Diese Einschätzung beruhte auf der Erst-Hebung des Geschäftsjahres 2017. Unterjährige Zuwachsraten, wie in den letzten Geschäftsjah-

ren, haben wir aus Vorsichtsgründen wegen bevorstehender Bestandssanierungsmaßnahmen nicht mit eingerechnet. Bei einem moderaten Zuwachs von Verträgen auf Vorjahresniveau (+ 31 = 0,7%) resultiert die Erhöhung der Versicherungssummen und der Bestandsbeiträge von 3,4% bzw. 2,8% überwiegend aus dem intensivierten Bestandsgeschäft, das besser als erwartet gestaltet werden konnte. Bezüglich des Schadenaufwands waren wir vom Durchschnitt der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer Brutto-Schadenquote von 32,1% ausgegangen. Der unterdurchschnittlich niedrige Brutto-Schadenaufwand mit einer Brutto-Schadenquote von 20,5% ist darauf zurückzuführen, dass deutlich weniger und geringere Leitungswasser- und Sturmschäden angefallen sind. Bei den Aufwandsarten des Versicherungsbetriebes verringerten sich die Personalaufwendungen planmäßig aufgrund ganzjähriger Auswirkung des letztjährigen Führungswechsels und ruhestandsbedingten Ausscheidens unseres langjährigen geschäftsführenden Vorstandsmitglieds. Das höher als erwartet verbesserte Kapitalanlageergebnis ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass aus der weiteren Abwicklung eines noch im Bestand befindlichen Immobilienfonds ein nicht eingeplanter Überschuss verbucht werden konnte. Der niedriger eingetretene Unterschuss des Übrigen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses resultiert im Wesentlichen aus Verschiebungen bei der Kostenverteilung. Dem gegenüber dem Planwert realisierten höheren Rohüberschuss liegen demnach Ergebnisverbesserungen sowohl im versicherungstechnischen als auch im nichtversicherungstechnischen Segment zugrunde.

Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung des *OSTBEVERNER* nicht von außergewöhnlichen Schadenergebnissen und / oder katastrophalen negativen Kapitalmarktentwicklungen betroffen wird.

Risikobericht

Wir gehen bewusst um mit den Risiken, die der Betrieb eines kleinen, regional begrenzt agierenden Versicherungsunternehmens mit sich bringt.

Die von aufsichtsrechtlicher Seite vorgegebenen Mindestanforderungen für ein Risikomanagement haben wir entsprechend dem Proportionalitätsprinzip erfüllt. Der planerische Umgang mit Chancen und Risiken ist für uns längst tägliche Routine geworden.

Unsere Geschäfts- und Risikostrategie konnte bislang unverändert beibehalten werden. Wir beobachten die uns tangierenden Veränderungen in der Branchenentwicklung insgesamt, besonders aber in unserem Geschäftsbereich sehr genau. Änderungen können aufgrund unserer schlanken Unternehmensstruktur kurzfristig und unbürokratisch erfolgen.

Unsere Beitragsprognose für 2018 stützt sich im Wesentlichen zunächst auf die Erst-Hebung 2018: Aufgrund bevorstehender weiterer positiver Bestandssüberarbeitungen in Einzelfällen erwarten wir insgesamt einen Beitragszuwachs von rd. 3%. Beim Brutto-Schadenaufwand legen wir, wie im Vorjahr, den Durchschnitt der letzten zehn Jahre zugrunde und planen mit einer Brutto-Schadenquote von 27,8%. Bei den Kostenarten des Versicherungsbetriebes rechnen wir mit einer Erhöhung von rd. 2% gegenüber 2017, aber mit einer Entlastung durch Kostenumverteilung auf den Bereich „Schadenregulierung“ infolge des gegenüber 2017 stark erhöhten Schadenplanaufwands. Eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung entfällt erneut aufgrund nicht vorliegender Bildungsvoraussetzungen. Vor Teil-Gewinnverwendung zur Beitragsrückerstattung rechnen wir mit einem um rd. 14% niedrigeren versicherungstechnischen Überschuss.

Beim nichtversicherungstechnischen Geschäft rechnen wir mit einem etwas rückläufigen Kapitalanlageergebnis und insgesamt mit einem gegenüber 2017 um rd. 40% erhöhten nichtversicherungstechnischen Unterschuss.

Unter der Maßgabe einer Realisierung der Planansätze und Berücksichtigung eines unveränderten passiven Rückversicherungsgeschäfts prognostizieren wir eine Minderung im Rohergebnis (vor Gewinnverwendung zur Beitragsrückerstattung und vor Steuern) von rd. 15%.

Wir sehen uns weiterhin gut gerüstet, unsere Wettbewerbsposition in einem Absatzmarkt, der den Kreis Warendorf und die benachbarten Kreise umfasst, langfristig festigen und ausbauen zu können.

Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand weiterhin unmittelbar an allen Prozessabläufen beteiligt. Das Vier-Augenprinzip ist vorherrschend. Auf starre Anweisungen und Limit-Vorgaben (z. B. Annahme- und Schadenregulierungsrichtlinien) können wir daher verzichten.

Eine Rendite- und Risikoabwägung ist für den Vorstand bei allen Unternehmensentscheidungen selbstverständlich. Neue Risiken werden im Gesamt-Vorstand auf Ursache und Wirkung analysiert und entschieden. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen, in dringlichen Fällen telefonisch unmittelbar informiert.

Die übrigen Aufsichtsräte werden in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken liegen vorrangig im Schadenbereich. Hier halten wir das Reserverisiko (bei Großschäden), das Risiko bei Naturkatastrophen (z.B. Sturm / Hagel) und das Kumul-Risiko (Verkettung von Risiken) für wesentlich. Das Geschäftsjahr 2013 war in der Versicherungsbranche durch zwei zeitnah aufeinander folgende Orkanstürme gekennzeichnet und ist als Jahrhundertschadenereignis in die jüngste Geschichte eingegangen. Grund waren die vielen Wetterextreme mit einer Schadendimension in Höhe von 7 Mrd. € innerhalb weniger Monate für die Versicherer. Wir blieben hiervon weitestgehend verschont. Das Geschäftsjahr 2014 bescherte aber auch uns einen deutlich erhöhten Sturmschadenanfall und erinnerte uns daran, dass auch unsere Bestände von solchen Wetterextremen betroffen werden können.

Unser hohes Risikobewusstsein für derartige außerordentliche Schadenereignisse spiegelt sich darin wider, dass wir bestimmte Kumul-Risiken meiden und ungeachtet dessen einen hohen Rückversicherungsschutz eingerichtet haben. Unverändert besteht eine obligatorische Basisabsicherung bezüglich des Sturm- sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80%. Ferner besteht ein Stop-Loss-Schutz aller Risiken der Sparten Feuer, Sturm, VGV und VHV mit einem Jahres-Limit von 23.622 T€. Diese Konstellation entspricht unserem aktuell bewusst gewählten Tragfähigkeitskonzept.

Aus folgender Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten (ohne Abwicklungsergebnis) unseres Vereins für den Zeitraum 2008 bis 2017 zu ersehen:

Geschäftsjahre	Gesamt-Geschäft in %	Davon Feuervers. in %
2008	23,6	10,8
2009	17,4	8,3
2010	53,6	20,1
2011	33,7	13,2
2012	23,0	5,1
2013	15,6	4,4
2014	41,9	13,1
2015	26,9	8,8
2016	21,4	6,4
2017	20,5	14,2

Unser Umgang mit dem Reserverisiko spiegelt sich in den Abwicklungsergebnissen der hierfür gebildeten Rückstellungen wider.

In der folgenden Übersicht werden unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2008 bis 2017 sowohl nominal als auch in % der Eingangsschadenreserve dargestellt:

Geschäftsjahre	Nominal in T€	Relativ in %	
2008	./.	10,4	4,6
2009	88,6		54,4
2010	1,8		1,7
2011	92,2		21,4
2012	36,9		15,0
2013	58,3		37,9
2014	7,9		6,1
2015	110,1		23,7
2016	67,3		19,3
2017	110,4		34,8

Die Schwierigkeit bei einem Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt darin, dass unser Reservierungsvolumen sowie die Stückzahl der regelmäßig zu reservierenden Schäden relativ gering sind und es somit am Ausgleich durch die „große Zahl“ fehlt. Oberster Grundsatz ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten.

Risiken aus Kapitalanlagen

Unter Marktrisiken sind auch unsere Kapitalanlagenbestände nicht vom Zinsänderungsrisiko frei. Durch kurzfristige Fälligkeiten schätzen wir das Zinsänderungsrisiko für unseren Bestand als beherrschbar ein.

Aktien werden von uns nur indirekt gehalten. Ihr Anteil am Sicherungs- und Gesamtvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 19,3% bzw. 17,7%. Die aufsichtsrechtlichen Normen zur Anlage des Gebundenen Vermögens wurden auch zum Bilanzstichtag erfüllt. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über vorgenommene Bestandsanalysen informiert.

Kreditrisiken bestehen bei uns bezüglich des Prämienausfallrisikos sowie des Ausfallrisikos des Rückversicherers. Aufgrund unserer straffen Organisation verbunden mit einem hohen Grad beim Beitragseinzug per Lastschrift sind Prämienausfälle in wesentlicher Höhe seit Jahren nicht zu verzeichnen, die Forderungsrealisierung ist schnell und zum Bilanzstichtag haben wir seit Jahren keine bzw. sehr geringe offenen Posten ausgewiesen. Unsere Rückversicherung haben wir vollumfänglich bei einer sehr gut (Fitch: AA) gerateten Gesellschaft platziert. Wir sind uns dieser Risikokonzentration bewusst, messen ihr aktuell jedoch keine große Bedeutung zu.

Operationale Risiken

Operationale Risiken sehen wir grundsätzlich beim Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie im EDV-Ausfallrisiko auch bei uns gegeben.

Beiden Risiken wurde durch Aufstellung eines Notfallplans Rechnung getragen. Dieser gewährleistet die reibungslose Fortsetzung des Versicherungsbetriebes in kurzer Zeit.

Unser DV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Es werden laufende Datensicherungen gemacht. Die gesicherten Daten werden sowohl im eigenen Tresor bzw. im Bankschließfach verwahrt.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken sind aktuell nicht gegeben und unter realen Schadenwahrscheinlichkeiten auch künftig nicht zu erwarten.

Durch eine relativ niedrige Schadeneinschussgrenze unserer Rückversicherungsverträge ist auch kurzfristigen Liquiditätsengpässen vorgebeugt. Unsere monatliche Liquiditätsplanung sieht eine Vorhaltung sofort verfügbarer Barmittel in ausreichender Höhe vor.

Der vereinseigene nicht bzw. nicht schnell veräußerbare Grundbesitz macht zum Bilanzstichtag nur 12,4% unserer gesamten Kapitalanlagen aus. Er ist in voller Höhe dem Freien Vermögen zugeordnet.

Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiken wird durch breite Streuung und Mischung der Kapitalanlagen auch im Freien Vermögen Rechnung getragen. Die höchste Konzentration der Sonstigen Kapitalanlagen zum Bilanzstichtag war in Einlagen von 659.783 € (= 15,5%) bei einem örtlichen Kreditinstitut gegeben.

Strategisches- und Reputationsrisiko

Strategische Risiken sehen wir in unserer regionalen Geschäftsgebietsbegrenzung und grundsätzlich auch in der weiterhin vorhandenen starken Konzentration auf unser Kerngeschäft Landwirtschaftliche Feuerversicherung gegeben. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Hauptklientel sowie das versicherungs-

spezifische Umfeld dieser Zielgruppe beobachten wir sehr genau. Wir sehen keinen aktuellen Handlungsbedarf.

Den Ausbau der privaten Sachversicherung als zusätzliche Säule unseres Versicherungsvereins betreiben wir planmäßig und stetig.

Reputationsrisiken durch Rufschädigung und / oder starke Mitgliederfluktuation sehen wir aktuell nicht. Wir führen dies weiterhin auf unsere regionale Nähe zum Kunden mit einem individuellen, schnellen Service in allen Vertrags- und Schadenangelegenheiten zurück.

Einschätzung und Ausblick

Risiken aufgrund gesetzlicher Änderungen erwarten wir nach der Einführung strengerer Eigenmittelanforderungen für Versicherungsunternehmen (Solvency II) aktuell nicht mehr.

Wir sind durch die BaFin als kleines Versicherungsunternehmen im Sinne des § 211 VAG anerkannt und unterliegen deshalb nicht diesen strengen Eigenmittelanforderungen. Unabhängig davon bereiten wir uns auf zukünftig höhere Kapitalausstattungsanforderungen vor.

Wir haben unser Eigenkapital auch im Geschäftsjahr durch eine weitere Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 75.000 € ausgebaut.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Ostbevern, den 23. März 2018

Der Vorstand

Schulze Zumkley
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 des OSTBEVERNER Versicherungsvereins a.G., Ostbevern

I. Versicherungstechnische Rechnung					31.12.16			
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verdiente Beiträge f.e.R.								
a) Gebuchte Bruttobeiträge			2.731.672,44				2.654	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>822.809,14</u>	1.908.863,30			<u>791</u>	1.863
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.								
a) Zahlungen für Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		518.513,10					533	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>159.503,88</u>	359.009,22				<u>242</u>	291
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag	/.	69.273,83					/.	32
bb) Anteil der Rückversicherer	/.	<u>27.312,09</u>	/.	<u>41.961,74</u>	317.047,48		/.	1
							/.	31
								260
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.				1.492.755,96				1.435
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.								
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			197.351,57				191	
b) davon ab:								
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>283.752,96</u>	/.	86.401,39		<u>214</u>	/.
								23
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.				<u>45.678,66</u>				<u>45</u>
Zwischensumme:				139.782,59				146
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				<u>0,00</u>				<u>0</u>
7. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.				139.782,59				146
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung								
1. Erträge aus Kapitalanlagen								
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen								
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		56.183,96					56	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		<u>134.559,52</u>	190.743,48				<u>101</u>	157
b) Erträge aus Zuschreibungen			2.881,40				24	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			<u>50,00</u>	193.674,88			<u>0</u>	181
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			22.026,16				31	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen			113.667,24				97	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			<u>211,00</u>	<u>135.904,40</u>	57.770,48		<u>0</u>	<u>128</u>
								53
3. Sonstige Erträge			14.018,51					17
4. Sonstige Aufwendungen			<u>92.919,72</u>	/.	<u>78.901,21</u>		<u>104</u>	/.
								87
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit					118.651,86			112
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				42.765,01				35
7. Sonstige Steuern			<u>886,85</u>	<u>43.651,86</u>			<u>2</u>	<u>37</u>
8. Jahresüberschuss					75.000,00			75
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen								
a) in andere Gewinnrücklagen					<u>75.000,00</u>			<u>75</u>
10. Bilanzgewinn					<u>0,00</u>			<u>0</u>

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2017

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Gegenstände, der Grundbesitz sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) angesetzt.

Investmentanteile und andere fest- und nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 2 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB - strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Namenschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung (§ 341g Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) gebildet. Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (§ 341g Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal (§ 341g Abs. 2 HGB) berücksichtigt. Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen angesetzt (§ 23 RechVersV).

In der Rückstellung für (erfolgsabhängige) Beitragsrückerstattung werden zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmte versicherungstechnische Spartenüberschüsse satzungsgemäß ausgewiesen (§ 28 Abs. 2 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird für die Sparte *Feuer-Landwirtschaft* ermittelt (§ 341h HGB iVm. § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV). Der Sollbetrag beträgt zum Stichtag 0,00 €.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert (§ 249 Abs. 1 Satz 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 1 HGB). Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

C. Erläuterungen zur Bilanz

I. Entwicklung der Aktivposten A, B I; II:

Aktivposten	Bilanz- werte Vj. T€	Zu- gänge T€	Um- Buch- ungen T€	Ab- gänge T€	Zu- schreib- ungen T€	Ab- schreib- ungen T€	Bilanz- werte Gj. T€	Zeit- werte Gj. T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	4	0	0	0	0	2	2	2
Summe A.	4	0	0	0	0	2	2	2
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
davon selbstgenutzt:	642	0	0	0	0	40	602	981
	(192)	(0)	(0)	(0)	(0)	(16)	(176)	(295)
Summe B.I.	642	0	0	0	0	40	602	981
II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.138	692	0	0	2	62	2.770	2.905
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	847	0	0	200	1	12	636	639
3. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	0	0	300	0	0	0	300	300
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.016	0	-300	156	0	0	560	560
Summe B.II.	4.001	692	0	356	3	74	4.266	4.404
Summe B.I. und II.	4.643	692	0	356	3	114	4.868	5.385
insgesamt	4.647	692	0	356	3	116	4.870	5.387

Der Zeitwert der Grundstücke wurde durch ein Verkehrswertgutachten vom 10.04.2016 festgestellt. Die übrigen Kapitalanlagen sind bezüglich des Zeitwerts mit den amtlich notierten Börsenkursen bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen (B.II.3. und 4.) bewertet.

II. Entwicklung des Passivposten A. I. 1. und 2.

Passivposten	Bilanz- werte Vj. T€	Gewinnverwendung Zu- gänge T€	Ab- gänge T€	Bilanz- werte Gj. T€
A. I. 1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	818	0	0	818
A. I. 2. andere Gewinnrücklagen	1.637	75	0	1.712
Summe A. I. 1. und 2.	2.455	75	0	2.530

III. Passivposten C. II. Sonstige Rückstellungen

Der Bilanzwert des Geschäftsjahres beinhaltet Kosten für den Jahresabschluss, für Archivierungskosten, für die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie für Gebühren und Beiträge.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

Posten	Gj. T€	Vj. T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0	0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	198	224
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	38	40
5. Aufwendungen für Altersversorgung	5	5
6. Aufwendungen insgesamt	241	269

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen Abschluss- (52.752 € – Vj.: 55 T€) und Verwaltungsaufwendungen (144.600 € – Vj.: 136 T€).

II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV:

Posten	gesamt ²⁾		Feuer		VGV		VHV		sonstige	
	Gj. T€	Vj. T€	Gj. T€	Vj. T€	Gj. T€	Vj. T€	Gj. T€	Vj. T€	Gj. T€	Vj. T€
gebuchte Bruttobeiträge ¹⁾	2.732	2.654	1.792	1.754	583	553	196	191	161	156
verdiente Nettobeiträge	1.909	1.862	1.717	1.683	100	92	54	51	38	36
Bruttoaufwendungen für VF ³⁾	560	501	255	121	209	266	41	49	55	65
Brutto - VBA	197	191	93	91	56	54	27	27	21	19
Rückversicherungssaldo ⁴⁾	+ 407	+ 336	+ 66	+ 63	+ 224	+ 151	+ 69	+ 71	+ 48	+ 51
vt. Ergebnis f.e.R	+ 140	+ 146	./ 35	+ 113	+ 110	+ 19	39	14	26	0
vt. Bruttoreückstellungen	2.750	2.692	2.210	2.161	366	368	83	80	91	83
davon:										
a) Bruttoreückstellungen für noch nicht abgewickelte VF	248	317	21	51	166	199	21	28	40	39
b) Schwankungsrückstellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mindestens 1-jährige Verträge (Stk.)	4.492	4.461	1.280	1.280	1.613	1.591	914	922	685	668

¹⁾ gebuchte Bruttobeiträge = verdiente Beiträge

²⁾ ausschließl. Inlandsgeschäft in der einzig betriebenen Versicherungszweiggruppe "Feuer- und Sachversicherungen"

³⁾ ohne Abwicklungen

⁴⁾ + = Aufwand aus Sicht des berichtenden VU; - = Ertrag für das berichtende VU

E. Sonstige Pflichtangaben:

I. Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17 HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von 18.597 €, 5.866 € und 3.011 € (Vj.: 19 T€, 5 T€ und 3 T€).

II. Angaben zum durchschnittlichen Personalbestand:

Es bestanden im Geschäftsjahr zwei männliche Vollzeit-, zwei weibliche Teilzeit- sowie zwei Minijob-Beschäftigungsverhältnisse.

III. Angaben zu den Organmitgliedern:

1. Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 91.627 € (Vj. 101 T€)
2. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 3.290 € (Vj.: 3 T€).
3. Zu weiteren Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat siehe Lagebericht.
4. Für Mitglieder des Vorstandes bestehen Direktversicherungen. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres hierfür betragen 850 € (Vj.: 1 T€).

IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung waren bisher im laufenden Geschäftsjahr 2018 nicht zu verzeichnen.

Ostbevern, den 23. März 2018

Der Vorstand

Schulze Zumkley
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des OSTBEVERNER VVaG, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kiel, den 31. März 2018

Revisions- und Treuhand – Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsmäßige Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Ostbevern, den 02. Mai 2018

Der Aufsichtsrat

J. Kuhlmann
Vorsitzender